

Das Beste aus zwei Welten

Neues System zur Blutentnahme mit deutlichen Kostenvorteilen

Aus zwei mach eins: Unter diesem Motto startet die KABE LABORTECHNIK GmbH eine kleine Revolution in Sachen Blutentnahme. Zwei bislang getrennte Welten werden in einem System zusammengeführt – was nicht nur größere Hygiene im Labor bedeutet, sondern vor allem spürbar dabei hilft, Kosten zu sparen und Flexibilität zu erhöhen.

Wem schon einmal Blut abgenommen wurde, kennt die Prozedur aus eigener Erfahrung: Nach dem Pieks in die Vene zieht die Arzthelferin den Saugkolben und damit das Blut ins Röhrchen. Dieses als „Aspirationsprinzip“ bekannte Verfahren findet sich in vielen deutschen Praxen und Krankenhäusern. Weniger häufig begegnet den Patienten das „Vakuumprinzip“, bei dem ein im Röhrchen vorgehaltenes Vakuum das Blut gleichsam aus der Vene „saugt“ – Ziehen mit Saugkolben überflüssig.

Beide Methoden besitzen Vor- und Nachteile: Während das Vakuumprinzip mit einfacher zu fertigenden Entnahmeröhren auskommt und somit weniger kostet, erlaubt das Aspirationsprinzip einen feinfühligere Umgang mit „schlechten Venen“, wie sie häufig bei alten, kranken oder drogenabhängigen Menschen auftreten. Doch von Fall zu Fall das jeweils geeignete Verfahren anzuwenden, war bisher mit finanziellem und logistischem Aufwand verbunden. Denn die beiden Prinzipien sind nicht kompatibel, die Kanülen und das weitere Zubehör aus der einen Welt konnten nicht auf die Röhrchen der anderen Welt gesteckt werden. Für jede Methode musste ein entsprechender Vorrat an Zubehör bereitstehen.

Das „KABEVETTE-System“ der KABE LABORTECHNIK macht diese doppelte Lagerhaltung überflüssig. Ob nun die Aspiration-Variante („KABEVETTE G“) oder die Vakuum-Version („KABEVETTE Vacuum“) gewählt

wird – das Zubehör passt auf beide Röhrchen. Ein Vorteil vor allem für Laborgemeinschaften, die Praxen und Krankenhäuser mit Entnahmesystemen beliefern und durch Nutzung der KABE-Entwicklung nur noch Zubehör für ein System vorhalten müssen. Außerdem bietet die Vakuum-Ausgabe der Kabevette ein Plus im Hinblick auf Hygiene. Denn normalerweise werden die Nadelhalter beim Vakuumprinzip aus Kostengründen mehrfach verwendet, während das KABE-System ausschließlich auf Einweg-Zubehör setzt.

Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und Zukunftssicherheit kennzeichnen die Neuentwicklung des Unternehmens. Ob nun das in den USA und Japan vorherrschende Vakuum-Verfahren auch in Europa weitere Kreise zieht oder die Aspiration ihre Stellung hält: Die KABEVETTEN lassen alle Wege beider Welten offen.

Die KABE Labortechnik GmbH in Nümbrecht vor den Toren Kölns gehört seit 25 Jahren zu den innovationsfreudigsten Unternehmen der Branche. Die Produktpalette reicht von präparierten Probenröhren über Blutentnahmesysteme, Kapillaren und Analysegeräte bis hin zu Mischgeräten für Blutproben. Zu den zahlreichen Entwicklungen und Patenten zählt beispielsweise eine Sicherheits-Membrane als Rückflusssperre bei Aspirationssystemen. KABE Labortechnik beschäftigt derzeit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kontakt:

KABE Labortechnik GmbH
Bernd Hahne
Jägerhofstraße 17
D-51588 Nümbrecht

Tel.: +49 (0) 22 93/5 96
Fax: +49 (0) 22 93/38 23

E-Mail: b.hahne@kabe-labortechnik.de
Internet: www.kabe-labortechnik.de